

Passionsszenen (ERF Plus: Beten bringt's vom 1.4.21)

Szene 5 Letzte Worte am Kreuz (Johannes 18)

Der Weg zum Kreuz kennt nach der Tradition vierzehn Stationen.
Auch ich kenne sie und mit ihnen verbinden sich starke Kindheitserinnerungen.
Karfreitag für Karfreitag bin ich sie mitgewandert.
Von: „Jesus wird zum Tode verurteilt“
Bis zur Grablegung.
Es ist gut,
solche erwanderten Erinnerungen zu haben
auf dem persönlichen Weg in die Gemeinschaft mit Jesus.

Der Höhepunkt ist die zwölfte Station:
„Jesus stirbt am Kreuz“.
Alle vier Evangelien berichten davon.
Aber Matthäus, Markus, Lukas und Johannes erwähnen dabei viele unterschiedliche Details.
So lohnt es sich,
alle vier Berichte zu lesen und zu betrachten.

Bei Johannes findet sich ein starkes Bekenntnis.
Vom römischen Gouverneurs Pilatus.
Kapitel 19, Vers 19:
„Außerdem befahl Pilatus, ein Schild zu beschriften
und oben am Kreuz zu befestigen.
Die Inschrift darauf lautete:
»Jesus der Nazarener, der König der Judäer«.

Diese Inschrift war übrigens mehrsprachig, nämlich
In den drei Sprachen, die damals in Israel gesprochen wurden.
Hebräisch, die Sprache der Juden.
Lateinisch, die Sprache der Besatzer.
Griechisch, die Verkehrssprache der damaligen Welt.

Das heißt: Alle sollten diese Botschaft verstehen.
Und Pilates lässt sich davon auch nicht abbringen,
als die Juden protestieren.
»Was ich geschrieben habe, bleibt geschrieben!«

Jesus hat Pilates beeindruckt.
Genauso wie einen römischen Hauptmann -
Matthäus 27, Vers 54:

„Der römische Offizier und seine Begleiter,
die Jesus bewachten, erlebten das Erdbeben
und alles, was sonst noch geschah.
Da wurden sie von großer Angst erfasst und sagten:
»Dieser Mann war wirklich und wahrhaftig Gottes Sohn!«

Dieses Bekenntnis ist seither die Kernbotschaft aller Jesusleute.
Seit rund zweitausend Jahren geht sie um diese Welt.
Sie bewegt Herzen
und verändert Menschenleben.

Gebet

Jesus, du bist für mich gestorben.
So hast du den Weg freigemacht.
Damit der Tod nicht die letzte Szene in einem Menschenleben ist.
Damit der Weg in den Himmel offen ist.
Für die, die deine ausgestreckte Hand nehmen
und sich von dir leiten lassen in ein neues ewiges Leben.

Diese Botschaft hat einen Siegeszug rund um die Welt erlebt.
Das Christentum ist die Religion mit den weltweit meisten Anhängern.
Aber zwei Drittel von fast acht Milliarden Menschen haben noch keine Chance gehabt, dich so zu erkennen.

Jesus, wir bitten dich,
dass es eine neue Dynamik und Stärke in deiner Botschaft gibt.
Auch in den Teilen der Welt, die „christlich“ heißen
- und wo die Zahl der Christen abnimmt.

Begegne den innerlich hungrigen und angsterfüllten Menschen in unserer Nachbarschaft. Wenn du Gnade schenkst, auch durch uns.

Begegne den Millionen und Abermillionen,
die durch Krieg und Zerstörung auf den Trümmern ihrer früheren Existenz sitzen.

Erbarme dich über alle,
die ihre Hoffnung verloren haben.

Und segne die, die in deinem Namen neue Hoffnung zu den Gottverlassenen von heute bringen. Amen.